

SUBVERSIV

SchülerInnenzeitung der Libertären Liga Gruppe Tirol

Vorwort

Hallo liebe Leute! Willkommen zur zweiten Ausgabe der SUBVERSIV. Nach dem vergurksten ersten Ausgabe liegt hier nun endlich die zweite Publikation vor euch. Von eurer Seite kam einiges an Kritik an der ersten Ausgabe. Auch wir finden/fanden, daß das Teil nicht so toll geworden war, bzw. unseren ursprünglichen Wünschen und Vorstellungen schlußendlich doch nicht so ganz entsprach. Zum einen war das der völlig platte Schule-Artikel. Klar ist Schule Scheiße, dennoch sollten wir auch in Erwägung ziehen, daß es uns die Schule erst ermöglicht hat, derartig subversive Zeitschriften zu verfassen und zu lesen. Schließlich ist und bleibt die Erfindung des Druckereiwesens durch Guttenberg eine der ausschlaggebendsten "Revolutionen", oder besser gesagt Reformen die die Menschheit je gesehen hat. Es gilt immer beide Kehrseiten zu betrachten, immerhin ist Analphabetisierung auf der einen Seite sehr wichtig um Menschen unterdrücken und unmündig halten zu können. Auf der anderen Seite ermöglicht die Alphabetisierung neue Wege der Manipulation (siehe billige bürgerliche Tageszeitungen). Tschuldigung auch für die restlichen Fehler.

Nun aber zur neuen Ausgabe: Diesmal etwas dicker, dafür niedrigere Auflage, mit selbstverständlich besserem Inhalt. Der Winter kommt und es wird immer österreichischer in Kaltland. Zum einen trägt der oben angesprochene Winter bei, zu anderen die von uns gewählten VolkvertreterInnen, die diskutieren jetzt nämlich über einen eventuellen NATO-Beitritt, brummen uns Sparpakete auf und verseuchen uns mit genmanipuliertem Soja.

Außerdem ist die hiesige (in Innsbruck) Naziskin-Szene im ständigen Wachstum, sowohl quantitativ (Mitgliederzahl) als auch qualitativ (Anzahl der Anschläge und Übergriffe). Näheres zu diesen und weiteren unglaublichen, aber wahren Themen findet ihr im Heftinneren... Schöne Grüße und laßt euch nicht unterkriegen!

Adios... eure LIBERTÄRE LIGA
TIROL

KEIN FUßBREIT DEN FASCHISTINNEN

Schmieraktionen, Angriffe auf Punx und AusländerInnen bestimmen seit Sommer 96 zunehmend das Bild der Tiroler Landeshauptstadt Innsbruck. Die Tiroler Naziskin-Szene ist zunehmend im Wachstum begriffen, immer mehr, und vor allem jüngere Boneheads

starke Boneheadsszene dort), Südtirol, Schweiz und (Süd-) Deutschland. Die Boneheads - die sich oft mit echten Skinheads (echte Skinheads sind keine RassistInnen) verwechseln - hören Musik von Landser, Störkraft, Skrewdriver, Radikahl und andere Nazi oder rechtsradikale Bands. Hoch im Kurs stehen immer noch die Böhsen Onkelz, die am 31. Oktober in der Messehalle spielen.



treten durchaus offen in der Stadt auf. Gezielte Angriffe auf AusländerInnen häufen sich zusehends. Eine große Schmier- und Sprühaktion in der Nacht vom 26. auf den 27. Juni '96 sorgte (sogar in den bürgerlichen Medien) für Aufsehen und scheinheilige Empörung. Naziskins besprühten zahlreiche Gebäude und Wände mit Hacken- und Keltenkreuzen, SS-Runen, der Zahl 18 (Adolf Hitler), "Skinheads" Tirol, Ausländer Raus, Haider an die Macht und H.A.S.S. (siehe unten angeführte photographische Darstellungen und Abbildungen).

In der darauffolgenden Nacht wurde ein junger Antifa beim Übersprühen der Nazischmierereien erwischt (siehe Chronologie der Repression).

Die Tiroler Naziskin-Szene verfügt über ausgezeichnete Kontakte nach Vorarlberg (sehr

Dieser gefährlichen Entwicklung muß ein Riegel vorgeschoben werden, auch wenn die Innsbrucker Nazis nicht direkt organisiert sind, sondern es sich viel eher um dumpfe Schlägerskins handelt. Leicht kann dies ein Rekrutierungsfeld für neofaschistische Organisationen und Gedankengut werden.

NAZIBANDEN ZERSCHLAGEN! KEIN FUßBREIT DEN FASCHISTINNEN





FREIHEIT UND LEBEN FÜR MUMIA! KAMPF DER RASSISTISCHEN KLASSENJUSTIZ! GEGEN DEN TODESSTAAT USA!

Aus einem Brief Jamals: „Mein wahres Verbrechen scheint zu sein, daß ich den Angriff der Polizisten überlebt habe. Ich habe erlebt, daß die Sicherheitskräfte meine Mutter bedroht und das Geschäft meines Bruders angezündet haben - oder das zugelassen haben. Laut Pressemeldungen standen Polizisten um das Feuer und machten Spässe.“

Nirgendwo habe ich darüber gelesen, wie ich getroffen wurde, wie eine Kugel sich ihren Weg knapp an meiner Wirbelsäule vorbei gebahnt hat, dabei eine Rippe zerschmetterte, eine Niere aufschlitzte und fast mein Zwerchfell zerstört hätte. Nirgendwo stand etwas davon, daß die Kugel meine Lunge durchlöcherte und sie mit Blut füllte. Kein Wort davon, daß mich die Polizisten in einer Blutlache fanden, unfähig zu atmen, und dann anfangen, mich zu boxen, zu treten, auf mir herumzutampeln. Und mir keine Fragen zu stellen.“

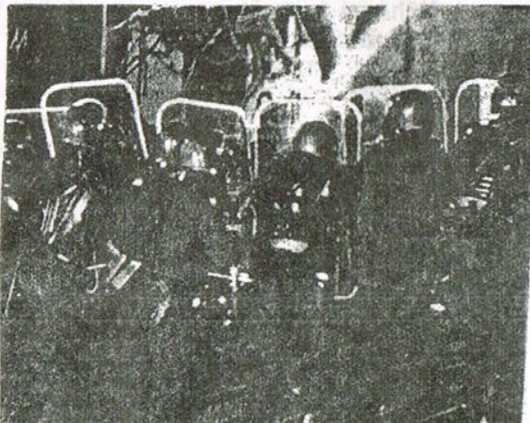
Um nicht zu früh aufzuwachen: Wer war Zeuge, als ich aus der Grünen Minna gezogen wurde und man mich drei Fuß tief auf den kalten, harten Boden fallen ließ? Als ich nach der Operation erwachte, war mein Bauch von oben bis unten aufgeschlitzt. Allen, die es gewagt haben, die offizielle Version zu hinterfragen, ist damit gedroht worden, daß sie ihre Jobs verlieren. Einige sind sogar mit dem Tod bedroht worden.

Wem können wir Vorwürfe machen? Ausschließlich uns selbst. Weil wir es erdulden und zulassen, daß das alles passiert. Wir sind immer noch gefangen in der sklavischen Mentalität der vergangenen Jahrhunderte, weil wir uns mehr um den Unterdrücker sorgen als um uns selbst.“

Stoppt das legale Lynch!



Im Laufe des Sonntag Nachmittag wurden alle Punx wieder frei gelassen.



MUMIA ABU-JAMAL

Mumia Abu-Jamal ist ein international bekannter afro-amerikanischer Journalist und Aktivist der Black Panther Organisation (eine Gruppe die sich für die Rechte der schwarzen Minderheiten in den USA einsetzt), sowie Move-Sympathisant (Move ist eine radikal-ökologische Gruppe, die sich hauptsächlich aus Afro-AmerikanerInnen zusammensetzt).



1995 wurde ein Moves Haus von einem Polizeihubschrauber aus bombardiert, dabei kamen alle InsassInnen (bis auf zwei), darunter auch zahlreiche Frauen und Kinder ums Leben. Ein Flächenbrand nach der Explosion vernichtete ein ganzes Stadtviertel in Philadelphia.

Mumia sitzt nun seit mehr als 13 Jahren in der Todeszelle. Der Vorfall der zu Mumias Inhaftierung beitrug ereignete sich am 9.12.81: Mumis wurde Zeuge wie ein Polizist seinen Bruder, wegen eines Verkehrsvergehens zusammenschlug. Mumia eilte seinem Bruder zur Hilfe und wurde selber Opfer der erbarmungslosen Polizeibrutalität. Er wurde lebensgefährlich verletzt und verlor das Bewußtsein. Ein Polizist

starb während dieser Aktion. Als er später im Krankenhaus erwachte, lag eine Anklage wegen Mord an dem Polizisten gegen ihn vor. Bereits im Krankenhaus gab es einen Mordversuch gegen den noch kranken Mumia. Mittlerweile sitzt Mumia seit 13 Jahren in der Todeszelle und

wartet auf seine Hinrichtung. Eine weltweite Aktion konnte die Hinrichtung im letzten Jahr am 17. August verhindern. Dennoch ist sein Leben nicht gerettet, da die RichterInnen jegliche Wiederaufnahme des Verfahrens verweigern und verwerfen. Sollte es zu weiteren Handlungen der Justiz oder des Staates kommen,

die für Mumias Leben von Bedeutung sind, halten wir euch mittels Flugblätter auf dem Laufenden. Protestaktionen, Demonstrationen werden von uns angekündigt!

Ihr könnt Mumia jedoch selbst helfen, indem euch an die Rote Hilfe Nürnberg wendet und um Postestpostkarten anfragt: **Rote Hilfe Nürnberg, c/o Libresso, Peter Vischer Str. 25, D-90403 Nürnberg**

und so zogen sie sich in ein leerstehendes Fabrikhaus neben dem Rockhaus zurück. Die Staatsexekutive fuhr gleich mit Großalarm auf und versuchte mit brutaler Gewalt zu räumen. Dies ließen sich die Punx allerdings nicht tatenlos gefallen und antworteten mit einem regelrechten Stein- und Mollihagel. Ergebnis dieser "Chaostage": 34 Festnahmen und womöglich Anzeigen wegen Landesfriedensbruch. Geblieben ist eine enorme Sachschaden und ein immer noch leeres Haus, das der Stadt Salzburg gehört und Platz für eine neue Feuerwache machen soll.

CHAOSTAGE IN SALZBURG

Am 27. September (Freitag) taten sich in etwa 60 Punx (aus Linz, Wien und der BRD) in Salzburg um sogenannte Chaostage abzufeiern. Es kam an diesem Abend lediglich zu einigen verbalen Auseinandersetzungen mit Stinos (= stinknormalen SpießbürgerInnen), die Polizei nahm daraufhin bloß die Personalien der Punx auf.

Am 28. September wurde den Punx der Eintritt zu einem Konzert (Rock gegen Rechts) im Rockhaus verweigert

WENN SIE VOM FRIEDEN REDEN MEINEN SIE KRIEG

Derzeit läuft in Österreich die Diskussion um einen möglichen NATO-Beitritt. Mensch sollte sich einmal näher mit der NATO beschäftigen: die NATO hat die Aufgabe die herrschende, kapitalistische, vor allem westliche Weltordnung militärisch abzusichern. Gegründet wurde dieses Bündnis 1949 aus dem Bestreben heraus dem gefürchteten "kommunistischen" Ostblock Einhalt gebieten zu können. Mittlerweile, nach dem Wegfall der realsozialistischen Staaten, geht es der NATO vor allem darum den Sieg über den "Kommunismus" abzusichern. Neben dieser Aufgabe schreibt sich die NATO vor allem der "Wohlstandsverteidigung" auf ihre Fahnen.

Mittels NATO werden kolonialistisch-imperialistische Interessen in den Ländern des Trikont durchgesetzt, notfalls sogar mit Waffengewalt. Die ehemaligen Kolonien, werden mittels Kredite durch Weltbank und IWF (Internationaler Währungsfond) in Abhängigkeit gehalten, so daß die reichen Industrieländern einerseits ihre Profite maximieren und andererseits die 3. Weltländer immer mehr in die



Für die Macht der Reichen... - UN-Intervention in Somalia 1992

wirtschaftliche und finanzielle Abhängigkeit drängen können.

Die österreichischen PolitikerInnen gaukeln der Bevölkerung vor, daß ein Beitritt zur NATO unerlässlich sei, einerseits weil mensch ja zum Klub der Weltelite gehören möchte und zum anderen um militärisch gestärkt herauszugehen. Ein Beitritt zur NATO hätte schwer abschätzbare Folgen. Da wäre in erster Hinsicht ein enormer Kostenaufwand, der wiederum etliche Sparpakete mit sich ziehen würde. Die Leittragenden wären dann wiederum die sozial Schwachen (SchülerInnen, Studis, Arbeitslose, AusländerInnen, Rent-

nerInnen...). Zudem würden wieder österreichische Soldaten (womöglich gemeinsam mit deutschen) ihr Vaterland verteidigen - auf der ganzen Welt! Wieder würden österreichische Soldaten für die Interessen von einigen wenigen Bonzen sterben oder selbst töten. Das gilt es zu verhindern!

NEIN ZUM NATO-BEITRITT! KAMPF DER NATO-KRIEGSPOLITIK! NATO ZERSCHLAGEN!

EU-WAHL BOYKOTTIEREN!!!

machen sie ihr



dann dürfen sie es auch 4 Jahre lang tragen

Am 13. Oktober sind wieder Wahlen. Wieder dürfen wir unser Schicksal in die Hände von Politikern legen, die vorgeben uns zu vertreten!

SIE VERTRETEN NUR IHRE INTERESSEN!

WÄHL NIEMAND!!!

Das tut ihnen weh! Es ist egal ob mehr Sozialdemokraten, Liberale, Christlich-Soziale, Freiheitliche oder Grüne im EU-Parlament sitzen. Es ändert sich nix!

WAHLEN ÄNDERN NICHTS, SONST WÄREN SIE VERBOTEN!

Libertäre Liga

WAHLEN ÄNDERN NIX - SONST WÄREN SIE VERBOTEN!

Am 13. Oktober 1996 fanden EU-Parlamentswahlen. Allerdings wurde den wahlberechtigten BürgerInnen nie gesagt, daß das EU-Parlament eigentlich keine maßgebende Stimme hat, das heißt seine Entscheidungen sind nicht tonangebend. Geführt wird die EU von der EU-Kommission, die allerdings nicht von der Bevölkerung gewählt wird. Aber so funktioniert nun mal parlamentarische Demokratie:

EU-Wahlen

SPO: 29,2 % (im Vergleich NR-Wahl 95: 38,1 %)
ÖVP: 29,6 % (NR-Wahl: 28,3 %)
FPÖ: 27,6 % (NR-Wahl: 21,9 %)
GRÜNE: 6,7 % (NR-Wahl: 4,8 %)
LIF: 4,2 % (NR-Wahl: 5,5 %)
Restliche: 2,7 % (NR-Wahl: 1,4 %)

NichwählerInnen: rund 1 Million Wahlberechtigte

Landtagswahl in Wien:

SPO: 39,0 % (Wahl '91: 47,4 %)

ÖVP: 15,3 % (Wahl '91: 18,1%)
(das tut uns seeehr leid!)
FPÖ: 28,0 % (Wahl '91: 22,6 %)
(Das tut uns allerdings auch leid)
GRÜNE: 8,0 % (Wahl '91: 9,1 %)
LIF: 8,0 % (Wahl '91: nicht angetreten)
Restliche: 1,7 % (Wahl '91: nicht angetreten, blau gemacht!!)

POLIZEIGEWALT IN LINZ

In der Nacht vom 22. auf den 23. September '96 schleuderten Unbekannte Molotowcocktails auf die, auf dem Urfahrner Marktgelände abgestellten Militärfahrzeuge, die nur knapp verfehlten.

Am darauffolgenden Tag verhielt sich die Polizei, die Störaktionen erwartete, äußerst gereizt. Personen, die ihrer Ansicht nach als BundesheerkritikerInnen in Frage kommen könnten, wurden bereits am Eingang ohne konkreten Anlaß durchsucht und kontrolliert. Trotz der Provokationen durch die Polizei kam es zu keinerlei Zwischenfällen, bis in

der Nacht zwei Schützenpanzer auf der Linzer Seite im Donaupark ihre unangemeldete Parade abhielten. Einige Jugendliche reagierten mit einer spontanen Sitzblockade. Keine Minute später wimmelte der Donaupark von Mannschaftswagen der Exekutive (ZeugInnen sprechen von etwa 80 BeamtInnen). Die DemonstrantInnen wurden teilweise an den Haaren vom Weg gezerrt, Dienstnummern wurden wie immer verweigert und den Jugendlichen wurde mit der Festnahme gedroht. Als ein gänzlich unbeteiligte Lehrling einen Beamten fragte, warum er die AktivistInnen filme, wurde ihm die Auskunft

verweigert. Stattdessen wurde zu seinem Erstaunen seine Neugierde als Widerstand gewertet. Mindestens acht Beamte des "Mobilen Einsatzkommandos", das für seine brutale Vorgehensweise bekannt ist, schlugen ihn nieder und legten ihm Handschellen an. Bäumlings am Boden liegend wurde er mehrere Minuten lang geschlagen, ein Schlagstock wurde ihm so fest ins Genick gedrückt, daß er das Bewußtsein verlor. Nun droht ihm eine Vorstrafe wegen "Widerstand gegen die Staatsgewalt".

(UNVOLLSTÄNDIGE) CHRONOLOGIE DER REPRESSIONEN

21. April 1995 Mehrere Hausdurchsuchungen nachdem Peter und Gregor in Ebergassing gefunden werden; in den folgenden Wochen Einvernahmen von ca. 200 Personen.

29. Juni 1995 Wien: Hausdurchsuchungen der Räume des Vereins VIAS (Informationszentrum für freie Völker), später Verhöre der Vorstandsmitglieder

26. Oktober 1995 Wien: Festnahme von 48 Personen während Aktionen gegen die Bundesheerparade, am Morgen vor der Parade einige präventive Hausdurchsuchungen

13. November 1995 Bundesweit 13 Hausdurchsuchungen bei mutmaßlichen Mitgliedern der türkisch/kurdischen DKHC

9. Jänner 1996 Wels: Zwei Brandanschläge auf türkische Lokale, Tage später Vorladungen und Einvernahmen von KurdInnen und Personen aus revolutionären türkischen Gruppen

23. Jänner 1996 Wien: Vier Hausdurchsuchungen gegen den Revolutionsbräuher

Anfang Februar 1996 Salzburg: Vorladungen wegen Anschlag auf American Express Geschäftsstelle vom 20./21. Dezember

15. Februar 1996 Wien: Opernballdemo: 7 Anzeigen (Sachbeschädigung, Gefährdung der körperlichen Sicherheit, Fremden-gesetz) und weitere 40 nach dem Versammlungsgesetz

23. Februar 1996 Wien: Einvernahmen von 18 Personen wegen Revolutionsbräuher

7. März 1996 Wien: Hausdurchsuchungen bei 18 Personen wegen Revolutionsbräuher

14. März 1996 Linz: Festnahmeversuche bei der StudentInnen- und SchülerInnen-demonstration, eine Woche später zwei Hausdurchsuchungen, ein Jugendlicher in Untersuchungshaft

15. März 1996 Wien: 2 Festnahmen bei der Sozialab-baudemo, eine Person eine Woche in Untersuchungshaft

16. April 1996 Innsbruck: Hausdurchsuchungen, Vorladungen, Einvernahmen wegen Antifa-Aktion vom Dezember 1995

27. Juni 1996 Innsbruck: Ein Antifa wird beim Übersprühen von Nazi-Schmierereien erwischt und anschließend verhört und

EDV-behandelt. Die Anzeige wurde allerdings etwas später wieder ver-worfen.

Weitere Repressionen - siehe Berichte über Linz und Salzburg

(der größte Teil dieser kurzen Chronologie entstammt dem TATblatt #56)

Impressum

SUBVERSIV ist die SchülerIn-nenzeitung der Libertären Liga Tirol (LiLi).

**Libertäre Liga Gruppe
Tirol
Postlagernd
A-6010 Innsbruck**

**Bankverbindung:
Kontonummer 0001575125
Tiroler Sparkasse
BLZ 20503**

Die Gegenkultur-Rubrik muß in dieser Ausgabe leider entfallen! In der nächsten **SUBVERSIV** wird es aber wieder ein tolles Interview mit einer lässigen Band geben, mit wem, wann und wo steht noch in den schwarzen Sternen.

NEWS

CARCRAASH sind jetzt nicht mehr A NICE, sondern nur noch'n Unfall! Dank neuem Schlagzeuger jedoch besser als zu "netten" Zeiten.

TBC WHAT? sind wieder aktiv! Sehr ans Herz zu legen ist ihr neues Demotape "BSE What?".

In Innsbruck gibt es auch wieder einige tolle Konzerte:

- 17.11. Flag Of Democracy / Refpiz - Utopia
- 20.11. Zeni Geva / Out Of Order - Utopia
- 23.11. Antititär - Z6
- 5.12. Wipeout - Treibhaus
- 7.12. Wahrscheinlich Kulta Dementia / Cwill - Utopia
- 24.1.97 Trümmer sind Steine der Hoffnung / Deadzibel

